

Ansprechpartner

Der Demonstrationsbetrieb in Niederbayern wird betreut und beraten durch die **Bayerische KulturLandStiftung**, etwa bei der Auswahl und Planung der Biodiversitätsmaßnahmen sowie bei der anschließenden Pflege der Maßnahmenflächen. Außerdem unterstützt sie die organisatorische Projektarbeit vor Ort und ist Ansprechpartner für Presseanfragen.

Dr. Claudia Kriegebaum
Bayerische KulturLandStiftung

T 0151 – 14074244

F 089 – 5906829 – 33

M claudia.kriegebaum@bayerischekulturlandstiftung.de

Bayerische
KulturLandStiftung



Gemeinsam für mehr Vielfalt
in der Agrarlandschaft

Demonstrationsbetrieb Niederbayern

Ein Projekt von



Wissenschaftlich begleitet durch



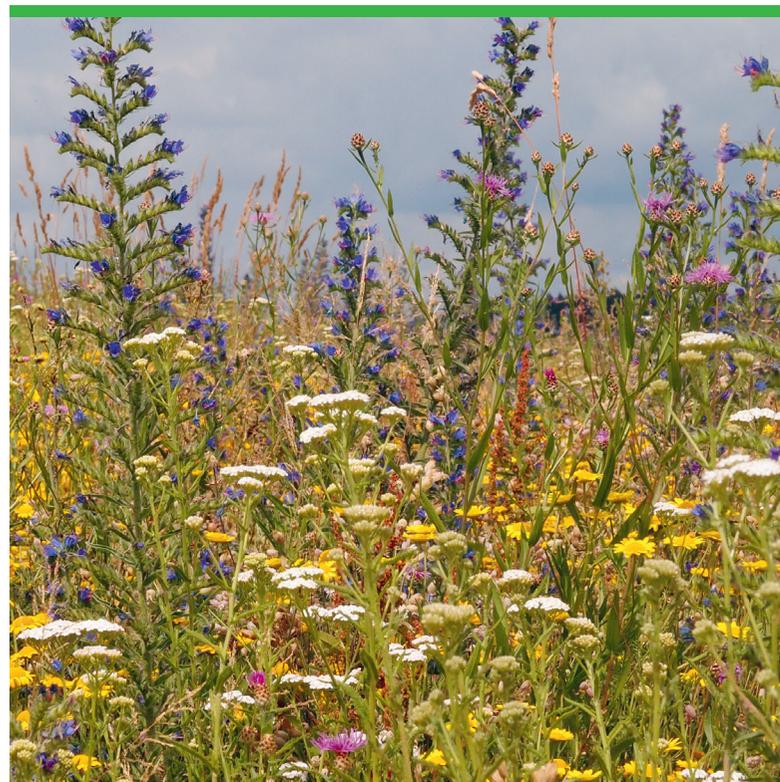
Das Projekt wird ressortübergreifend unterstützt. Die Förderung erfolgt mit Mitteln der LR, mit besonderer Unterstützung des BMEL und der BLE sowie durch das BfN mit Mitteln des BMUV.



Weitere Informationen unter:
www.franz-projekt.de

Stand 2022

Titel: Struktureicher Blühstreifen
Bildmaterial: © Dr. Claudia Kriegebaum
& Dominik Himmler





Strukturreicher Blühstreifen

Der Betrieb

Der Demonstrationsbetrieb von **Friedhelm Dickow** in Niederbayern baut auf knapp 70 Hektar Weizen, Gerste, Mais und Klee gras an. Daneben hält der Betrieb 120 Bullen sowie 1.600 Ferkel. Die betriebsnahe Biogasanlage, an der er beteiligt ist, liefert zudem Wärme und Ökostrom.

Im Rahmen des Projektes F.R.A.N.Z. werden auf dem Betrieb verschiedene biodiversitätsfördernde Maßnahmen angelegt. Diese schaffen Lebensräume für typische wildlebende Tier- und Pflanzenarten der Agrarlandschaft.



Mich hat fasziniert, dass hier etwas gemeinschaftlich entwickelt wird, was Landwirtschaft und Naturschutz zusammenführt.

Betriebsleiter Friedhelm Dickow

Welche Maßnahmen werden umgesetzt?

Die angelegten Maßnahmen verfolgen drei Ziele: Sie müssen naturschutzfachlich sinnvoll, praxistauglich und wirtschaftlich tragfähig für den Betrieb sein.

Zu den bereits umgesetzten Maßnahmen zählen u.a.:

Strukturreiche Blühstreifen mit gebietseigenen niedrigwüchsigen Wildarten und langanhaltender Blühphase bieten Nahrung und Lebensraum für Insekten und andere Wildtiere

Blühendes Vorgewende bestehend aus Leguminosenmischung mit zwölf Arten zur Aufwertung ertragsschwächerer Flächen, Nahrungshabitat für Insekten, Feldvögel und Amphibien

Felderchenfenster als Landeplätze für Feldlerchen und Rückzugsort für viele andere Wildtiere und Feldvögel

Extensivgetreide mit Untersaat bestehend aus zwölf Kleearten als Nahrungsgrundlage für Bestäuber und zur Verbesserung des Bodengefüges

Grünlandextensivierung fördert krautige Pflanzenarten und bietet Nahrung für Bienen und Schmetterlinge durch weniger Schnitte im Jahr und Verzicht auf Düngung

